

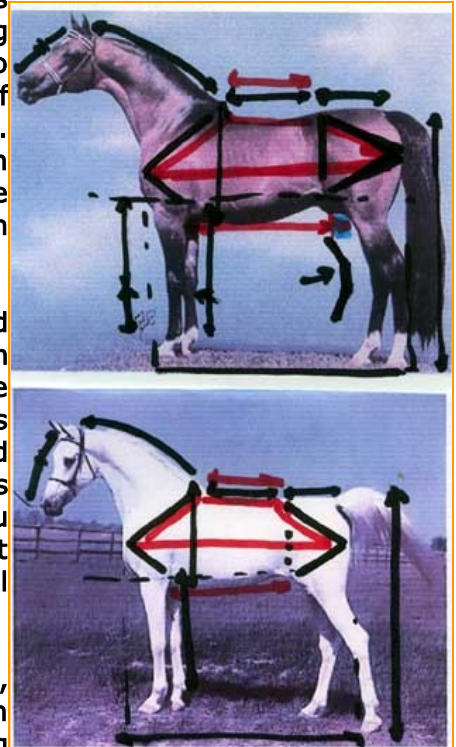
Exterieurbeurteilung

Ich offeriere einen neuen Service:

Sie können mir Photos und zur Ergänzung Videos Ihres Pferdes senden und ich werde Ihnen eine Exterieurbeurteilung erstellen - via Skizze und verbal. Je besser die Photos, umso genauere Aussagen. Dabei kann ich vor allem auf Proportionen, Winkelungen und mögliche Probleme eingehen. Die Videos dienen vor allem dazu, das Pferd und sein Exterieur in Bewegung zu beurteilen. Bestimmte Exterieurmängel ergeben nur durch die Bewegung einen Hinweis, wie relevant sie sind.

Selbstverständlich sind dies immer Momentaufnahmen und können nie die Beurteilung vor Ort ersetzen, aber für einen weniger erfahreneren Pferdebesitzer ist es oft eine grosse Hilfe, auf Fragen eine Antwort zu kriegen, ohne dass das Pferd irgendwohin an eine Schau gezerrt werden muss und sich dann oftmals sowieso nicht so präsentiert, wie man es sich von zu Hause aus gewohnt ist. Zudem ist an der Schau der Zeitfaktor ein limitierendes Element und ebenso erhält man keine Antworten auf Fragen, die sich durch eventuell tiefe Noten ergeben.

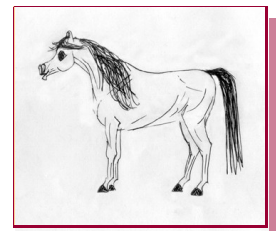
Durch meine langjährige Arbeit als Pferdeterapeut, Züchter, Reiter und Richter habe ich das Pferd auf vielen Ebenen kennen gelernt und bin daher in der Lage, eine Beurteilung abzugeben, die alle Faktoren berücksichtigt: Gesundheit, Zuchtwert und Sportlichkeit.



Die Aufstellung der Pferde zum Photographieren:

- Seitenaufnahme:

- im 90° Winkel photographieren (rechtwinklig)
- Vorderbeine leicht auseinander,
- Hinterbeine geöffnet, näheres Hinterbein weiter zurückversetzt
- Kopfhaltung natürlich (nicht nach unten oder gestreckt nach oben oder vorn)
- Körperhaltung natürlich, nicht gestreckt

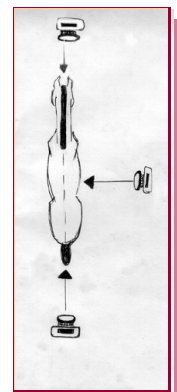


- Ansicht von vorn:

- Vorderbeine sollten parallel nebeneinanderstehen
- Kopf soll die Beine nicht verdecken
- Photograph steht gerade vor dem Pferd
- Untergrund ist Asphalt, Beton, harte Naturstrasse etc.

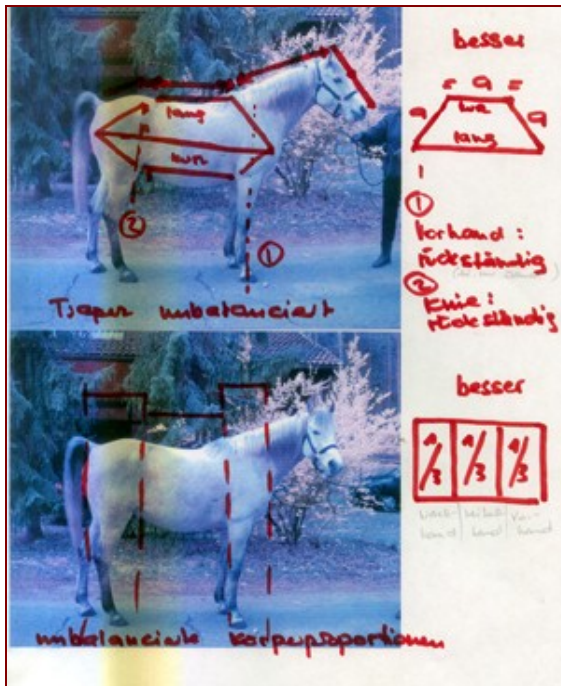
- Ansicht von hinten:

- Hinterbeine parallel nebeneinander
- Schweif sollte Beine nicht verdecken
- Photograph steht gerade hinter dem Pferd
- Untergrund ist hart, so dass die Hufe zu sehen sind



Hier ein Beispiel, wie so eine Beurteilung aussehen könnte.

In diesem Fall war unter anderem eine der Hauptfragen, warum der Sattel immer verrutscht und warum das Pferd einem das Gefühl von bergab vermittelt. Die Photos waren leider nicht optimal im Winkel und in der Qualität und lediglich von der Seite. Trotzdem lässt sich einiges bezüglich Funktionalität dazu sagen und die Reaktion der Besitzerin bestätigte die Einschätzung und hat ihr geholfen, ihr Pferd besser zu verstehen.



Allgemein

Pferd im Winterpelz, etwas zu wohlgenährt, wenig bemuskelt, wenig austrainiert
Ausdruck: sympathischer, offener, aufmerksamer Blick
Pferd ist im Quadrattyp

Typ

Pferd im arabischen, nicht exotischen Typ, mit rassetypischen Merkmalen, rumpfig, kräftig, vom Ausdruck her Wallach

Kopf

sympathischer Ausdruck, grosses, ruhiges Auge, schön und tief gelagert, ca. 1/3 zu 2/3 Nasenlänge. Nasenpartie etwas fleischig, dürfte etwas feiner sein, Ohren wohlgestaltet und ev. etwas lang

Hals

gut aufgesetzt, gute Länge, genügend trockene windpipe, Ganaschenfreiheit, dürfte etwas mehr geschwungen sein

Körper

rundrippig, rumpfig
nicht in gleichschenklige Trapezform, Vor-, Mittel- und Nachhand nicht gleichmässig gedrittelt.

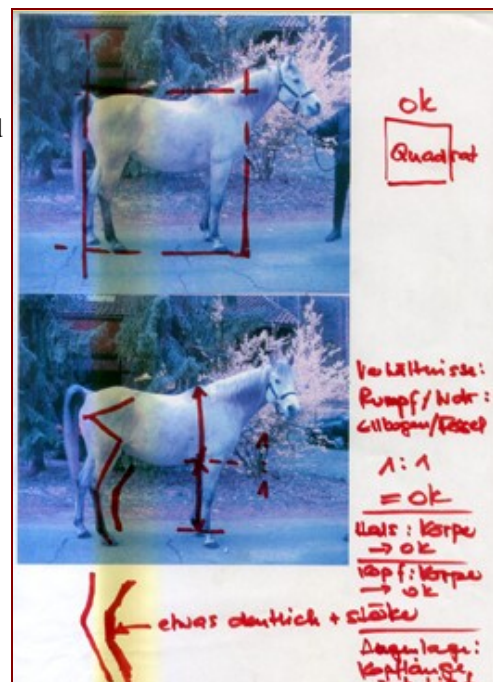
Vorhand: Schulterpartie zu schmal, Schulter etwas zu kurz und steil,
Mittelhand, etwas zu lang, kurzer Widerrist, wenig in Rücken verlaufend
Nachhand: kurze, abfallende Kruppe mit optisch etwas tiefem Schweifansatz, allerdings zeigt die Wirbelsäule direkt in Richtung Schweif, d.h. hoch gelagerte Darmbeinschaukel bei schlecht bemuskelter Kruppe, kleines Becken aber gut gelagert, kurzer Oberschenkel, Knie zurückgelagert, etwas spitzer Hüftgelenkwinkel

Extremitäten

Vorhand:
Oberarm scheint etwas kurz bei genügend Ellbogenfreiheit, Verhältnis Unterarm: Röhre ist kleiner als 2:1, was nicht optimal ist für ein gutes Gangwerk, auf dem Bild steht das Pferd etwas rückständig, kann aber infolge unkorrekter Aufstellung der Fall sein.
Die Gelenke scheinen kräftig zu sein, ebenso das gesamte Fundament inkl. Hufe. Ist allerdings schwierig zu sagen aufgrund dieser Photos.
Fesselstellung, Winkelung und Huf ist ok

Hinterhand:

Verhältnis Unterschenkel zu Röhre ist hier sehr ungünstig, da 1:1. Viel besser wäre 2:1
Dadurch liegt das Sprunggelenk höher als das Carpalgelenk, das Pferd hat damit eine Tendenz zur Vorlastigkeit



Sprunggelenk dürfte noch etwas kräftiger sein, allerdings sind auch hier die Extremitäten relativ kräftig und Fesselgelenk und Huf korrekt gewinkelt. Allgemein zeigt diese Hinterhand wahrscheinlich wenig Kraftentwicklung aus der Hinterhand und erschwerte Hankenbiegung mit wenig Untertritt von Natur aus, durch Training lässt sich aber vieles kompensieren.



Beurteilung:

Das Pferd ist eindeutig als arabisches Pferd identifizierbar. Der Gesamteindruck ist sympatisch, aber im Körperbau nicht ganz harmonisch bei kräftigem Fundament. Das Pferd befindet sich nicht in konditioniertem Zustand bezüglich Muskulatur.

Aufgrund der steilen, eher kurzen Schulter mit entsprechendem Unterarm und kurzem, wenig ausgeprägten Widerrist, welcher nicht lang auslaufend in den Rücken fließt, hat dieses Pferd keine optimale Sattellage, der Sattel sitzt auf der Schulter, d.h. rutscht nach vorn, was in hügeligem Gelände verstärkt wird durch den rundrippigen Brustkorb und den etwas adipösen Fütterungszustand des Pferdes.

Die Nachhand, welche der Motor des Pferdes ist, ist mir bei diesem Pferd vom Skelettbau zu wenig kräftig ausgebildet. Das Becken als Ansatzstelle der grossen Hinterhandmuskulaturen ist zu kurz, ebenso der Ober- und Unterschenkel, welche ebenfalls als Ansatzstellen diverser grosser Muskelgruppen dienen. Daraus ergeben sich die auch nicht optimalen Winkelungen der Hinterhand und damit die Energie- und daraus resultierende Impulskraft, welche für Schub und Schwung verantwortlich sind.

Von der Beurteilung her wird dieses Pferd keine Höchstleistungen bringen können in Dressur aufgrund fehlender Beinproportionen und fehlendem Schub aus der Nachhand aufgrund des Skelettbau wie oben beschrieben, was in einer erschwerten Hankenbiegung seine Ursache hat aber ebenso der kuzen Oberarme, welche keine grossen Gänge vermuten lassen.

Für den Springsport gilt das gleiche, zu wenig kraftvolle Nachhand.

Für den Distanzsport könnte ich mir vorstellen, dass es ein gutes Mittelklassepferd sein könnte, wenn das Interieur stimmt, kräftig genug ist das Fundament. Allerdings muss man aufgrund der höher gelagerten Sprunggelenke und verhältnismässig langen Röhren darauf achten, dass dieses Pferd gymnastikmässig auf die Nachhand geritten wird.

Military: leichte sicherlich möglich, aber keine Spitzenleistungen

Fahrsport: würde dem Pferd wahrscheinlich gut tun, um die Hinterhandmuskulatur zu stärken, damit wäre eine bessere Kompensation und Aufrichtung vorn möglich

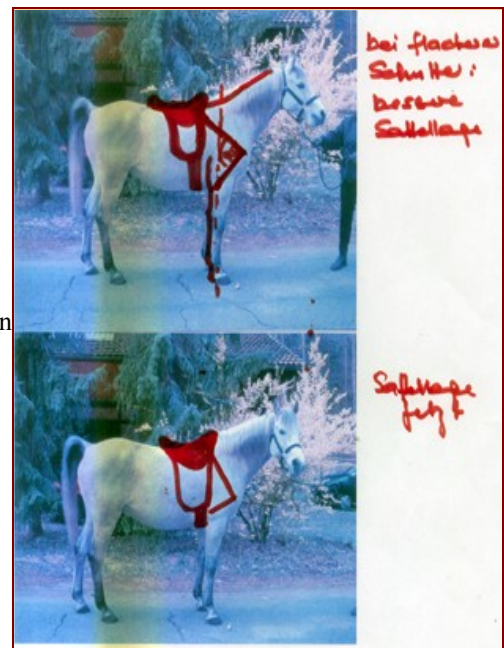
Für den Westernbereich kann ich mir gut vorstellen, dass die ruhigen Disziplinen wie Trail, horsemanship, pleasure diesem Pferd entsprechen würden, sofern das Temperament ruhig ist.

Reining ist das Pferd hinten zu schwach und schlecht gewinkelt und proportioniert, cow disziplinen gleiches Problem wie bei der reining, ausser er hat enormen cow sense und Einsatzwillen

Freizeitsport: uneingeschränkt

Zucht: eher nein

Diese Angaben kann ich allerdings lediglich aufgrund statischer Angaben machen aufgrund dessen, was ich auf dem Photo sehe. Da das Pferd nicht ganz optimal aufgestellt bzw. keine Nahaufnahmen von den Extremitäten vorliegen, kann ich nicht weiter darauf eingehen. Ebenso kann das Pferd in der Bewegung und mit entsprechenden Charaktereigenschaften vieles



bei flacheren
Sattel: bei
bessere
Sattellage

Sattellage
fehlt

www.el-luwanaya-arabians.com

horse-consulting@el-luwanaya-arabians.com

kompensieren.

Copyright und alle Rechte liegen bei horse-consulting@el-luwanaya-arabians.com

Preis: 100.-- Euro pro Exterieurbeurteilung